

Der Einfluss des "libanesischen Hisbollah-Imperiums" in Lateinamerika auf seine Aktivitäten und militärischen Operationen im Nahen Osten?

Samstag 29.Dezember.2018 - 09:37



Ali Atef Hassan

Das Thema der verdächtigen kommerziellen Aktivitäten, die der Iran mit seinen verschiedenen iranischen oder ausländischen Armen durchführt, ist in einer Reihe von internationalen Gebieten, einschließlich des Drogenhandels in lateinamerikanischen Ländern, international anerkannt.

Im Allgemeinen ist der Drogenhandel in vielen bewaffneten Gruppen der Welt zu einer wichtigen Finanzierungsquelle für die Aktivitäten solcher Gruppen geworden, ohne die die Aktivitäten einiger dieser bewaffneten Gruppen manchmal nicht fortgesetzt werden können.

Hier werden wir auf das sogenannte "Imperium" des Drogenhandels eingehen, das von den iranischen Revolutionsgarden in lateinamerikanischen Ländern eingerichtet wurde, und auf die Auswirkungen dieser Geschäftsaktivitäten auf Konflikte im Nahen Osten. Zum Beispiel wird einer der Zweige der iranischen externen Revolutionsgarden in der arabischen Welt, die libanesisch Hisbollah, angesprochen, indem ihre Aktivitäten im Drogenbereich in Lateinamerika hervorgehoben werden.



Die Finanzierung des libanesischen Hisbollah

Niemandem ist die Finanzierungsquelle der libanesischen Hisbollah verschwiegen. Denn der Anführer der Partei hat wiederholt erklärt, dass die Ideologie und die Finanzierung der Partei vom "Wilayat al-Faqih" im Iran stammen, die seit der Gründung der Partei im Jahr 1982 regelmäßig Geld überweist. In internationalen Statistiken heißt es, dass das Geld, das die libanesische Hisbollah-Organisation, eine der Militäreinheiten der iranischen Revolutionsgarden, jährlich aus dem Iran erhält, zwischen 800 Millionen und einer Milliarde Dollar liegt. Eine weitere Quelle, aus der die Hisbollah Geld erhält, sind Spenden von Unterstützern der Partei auf verschiedenen Kontinenten - sei es Afrika, Asien, Europa oder sogar Lateinamerika.(1)

Nicht nur das, auch die Beiträge von Mitgliedern der libanesischen Partei sind eine weitere wichtige Einnahmequelle der Partei. Es sei darauf hingewiesen, dass sich das Budget der libanesischen Hisbollah nach den Entwicklungen im Nahen Osten seit 2011 stark verändert hat und seit es in die Kassen der syrischen Krise eingetreten ist (2), da der Iran in den Kassen der Hisbollah einzahlt und seine Ausgaben für die libanesische Hisbollah erheblich in Zeiten der Krise erhöht.

Angesichts der wirtschaftlichen Bedingungen, unter denen der Iran seit Jahren durch die vom Westen verhängten Wirtschaftssanktionen leidet, wird erwartet, dass es nicht in der Lage sein wird, alle Finanzierungsquellen für bewaffnete Gruppen und Milizen in verschiedenen Regionen, insbesondere im Nahen Osten, zu sichern. Daher kann die iranische Schatzkammer nicht die finanziellen Ressourcen all dieser Gruppen sichern. Deshalb besteht Bedarf an anderen Finanzquellen, die von den Drogenhandelsoperationen angeführt werden, die aktive Zweige der iranischen Revolutionsgarden sind, wie die libanesische Hisbollah.

Das Imperium der Hisbollah in Lateinamerika

Wir übertreiben nicht, wenn wir sagen, dass die Aktivitäten der Hisbollah im Drogenhandel in Lateinamerika so etwas wie ein Imperium sind. Die Partei hat sich fast über den gesamten portugiesisch-spanischen Kontinent ausgebreitet, mit Rauschgift gehandelt und riesige finanzielle Mittel zur Finanzierung ihrer

militärischen Aktivitäten erhalten, die kürzlich durch die syrische Krise unterstützt wurden.

Die Berichte des letzten Jahres, die von einem amerikanischen Projekt namens „Cassandra-Projekt“ sprachen, deuteten darauf hin, dass das jährliche Einkommen der Hisbollah aus dem Drogenhandel insgesamt etwa eine Milliarde Dollar beträgt, hauptsächlich auf dem lateinamerikanischen Kontinent, dem Hinterland der Vereinigten Staaten.

Das Cassandra-Projekt wurde von Drogenkontrollbeamten in der ehemaligen US-Regierung unter Barack Obama initiiert (3), wurde aber während der Atomverhandlungen zwischen westlichen Ländern unterbrochen, einschließlich der Vereinigten Staaten und des Iran, wo der Wunsch der Obama-Administration nach einem Atomabkommen bestand dabei geholfen hat, die Forderung zu erfüllen, dieses Projekt zu stoppen und eine Anzahl amerikanischer Gefangener im Iran freizulassen.

"Je mehr die US-Administration in den Verhandlungsprozess und die Gespräche über das iranische Nuklearprogramm involviert ist, desto ruhiger wird es um das Cassandra-Projekt", sagte David Asher, ein US-Projektbeauftragter. Am Ende wurden den Projekteignern neue Aufgaben übertragen und das Projekt wurde effektiv gestoppt.

Dies vielleicht wegen der Besorgnis der iranischen Seite über die Entlarvung der libanesischen Hisbollah im südamerikanischen Drogenhandel, die alle Erwartungen übertraf. Es ist zu sehen, dass der Drogenhandel in Süd- und Mittelamerika eine der libanesischen Arterien der Hisbollah geworden ist.

Wenn wir die Antidrogenpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 2008 verfolgen, gibt es viele Anzeichen für die ungewöhnlichen Aktivitäten der Hisbollah im Drogen-, Waffen- und Geldwäschegeschäft in Lateinamerika und den Vereinigten Staaten von Amerika mit etwa 1 Milliarde Dollar pro Jahr.

In diesem Zusammenhang, erklärte ein anderer Beamter im Cassandra-Projekt, dass es mehrere Verkäufe von amerikanischen Autos gibt, die schließlich in den Händen von islamischen Extremisten landen. Diese Operationen werden durch das Netz des Drogenhandels und der Geldwäscheausgeführt. David Asher bezeugte später vor dem US-Kongress, dass die Aktivitäten der Hisbollah eines der am weitesten verbreiteten Modelle der Welt seien.

Diese US-Berichte deuten darauf hin, dass Drogenschmuggler der libanesischen Hisbollah nicht nur die größten Drogenhändler wie Kokain sind,

sondern auch an der Herstellung chemischer Waffen in Ländern des Nahen Ostens, einschließlich Syrien, beteiligt sind.

Nach früheren Berichten hat die Hisbollah auf dem lateinamerikanischen Kontinent mehr als 100 Schlafzellen, vor allem in der „Triangle-Region“ zwischen Brasilien, Paraguay und Argentinien, wo der Drogenhandel auf etwa 12 Milliarden Dollar geschätzt wird.

Die Hisbollah ist in mehreren Ländern in Südamerika aktiv, darunter in Brasilien, Paraguay und Argentinien. Dies wurde von südamerikanischen Streitkräften bestätigt, als sie zu den iranischen Aktivitäten in Südamerika im Jahr 2016 sagte, die iranische Aktivität in diesen Gebieten sei stärker gestiegen als wie vorher.

Viele Jahre zuvor hatte das US-Finanzministerium die Aktivitäten von Anhängern der libanesischen Hisbollah im gemeinsamen Grenzgebiet zwischen den Ländern Brasilien, Argentinien und Uruguay angekündigt. Es ist jedoch auffällig, dass eine brasilianische Zeitschrift 2011 Dokumente über US-Geheimdienste veröffentlichte, die vor der Verbreitung von Extremismus warnten, der diese Geschäftsprozesse begleitet. Im Jahr 2016 bestätigten die mexikanischen und kanadischen Nachrichtendienste diese Aktivitäten ebenfalls, indem sie Hisbollah- und Iran-Aktivisten in den Vereinigten Staaten und eine Reihe von lateinamerikanischen Ländern überwachten, die verschiedene Schmuggelaktivitäten starteten.(4)

Neben dem Drogenhandel betreibt die Hisbollah Geldwäsche in diesen Gebieten und macht andere Handelsgeschäfte zu einem Deckmantel für Schmuggel. Wo die Hisbollah ihre Schmuggelaktivitäten mit gefälschtem Handel wie Kleidung und anderen abdeckt. Es ist bemerkenswert, dass im Jahr 2016 eine Person namens "Ali Shamasi" verhaftet wurde, libanesischer Herkunft, der in dieser Grenzregionen-Trio lebte und mit 39 Kilogramm Drogen in die Türkei unterwegs war.

Nachforschungen ergaben, dass Shamasi der, der libanesischen Hisbollah zugehört, jeden Monat 100 kg Drogen in das amerikanische Innenland transportieren wollte. Später wurde festgestellt, dass Shamasi eine Geschäftsbeziehung mit Drogenhändlern aus Kolumbien hatte, dem Hauptfokus der Drogenhandelsaktivitäten der Hisbollah in Lateinamerika. Dies machte auf die Auswirkungen der Operationen der Hisbollah in Süd- und Mittelamerika aufmerksam.(5)

Anfang dieses Jahres kündigten die US-Behörden mit der Ankunft des neuen US-Präsidenten Donald Trump die Einrichtung einer Sondereinheit an, die die Aktivitäten der libanesischen Hisbollah untersuchen soll, die Washington wegen Drogenhandels angeklagt hatte.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Aktivitäten der Hisbollah, Angehörige der iranischen Revolutionsgarden, fällt mir eine wichtige Frage ein: die Gründe, die der Hisbollah zum Wachstum und zur Verbreitung in den lateinamerikanischen Ländern verholfen haben und die wir wie folgt zu klären versuchen:

Faktoren, die der Hisbollah halfen, sich in Lateinamerika auszubreiten:

Es gibt mehrere Faktoren, die der libanesischen Hisbollah geholfen haben, sich schnell zu verbreiten und innerhalb der lateinamerikanischen Länder zu expandieren, von denen die wichtigsten sind:

- ☐ In einigen südamerikanischen Ländern expandiert die Drogenindustrie und ihre Preise sind oft niedrig. Zum Beispiel wird Kokain in Kolumbien zu geringen Kosten im Vergleich zu seinen Doppelverkaufspreisen im Ausland produziert.
- ☐ Die Qualität von Suchtstoffen in einigen lateinamerikanischen Ländern, die die Nachfrage erhöhen.
- ☐ Die vielfältigen sozialen Einflüsse, die die amerikanische Gesellschaft im vergangenen Jahrhundert erfahren hat:

Vor allem mit dem Ausbruch des Vietnamkrieges und dem anschließenden Tod von etwa 50.000 US-Soldaten, plus mehr als 4 Millionen Vietnamesen. Diese Ereignisse haben zu psychologischen Veränderungen bei den amerikanischen Bürgern geführt, weshalb viele junge Menschen zu dem Trend des Drogenmissbrauchs getrieben wurden, der bei Händlern aus Lateinamerika beliebt war.



Die Finanzierung des libanesischen Hisbollah

Niemandem ist die Finanzierungsquelle der libanesischen Hisbollah verschwiegen. Denn der Anführer der Partei hat wiederholt erklärt, dass die Ideologie und die Finanzierung der Partei vom "Wilayat al-Faqih" im Iran stammen, die seit der Gründung der Partei im Jahr 1982 regelmäßig Geld überweist. In internationalen Statistiken heißt es, dass das Geld, das die libanesischen Hisbollah-Organisation, eine der Militäreinheiten der iranischen Revolutionsgarden, jährlich aus dem Iran erhält, zwischen 800 Millionen und einer Milliarde Dollar liegt. Eine weitere Quelle, aus der die Hisbollah Geld erhält, sind Spenden von Unterstützern der Partei auf verschiedenen Kontinenten - sei es Afrika, Asien, Europa oder sogar Lateinamerika.(1)

Nicht nur das, auch die Beiträge von Mitgliedern der libanesischen Partei sind eine weitere wichtige Einnahmequelle der Partei. Es sei darauf hingewiesen, dass sich das Budget der libanesischen Hisbollah nach den Entwicklungen im Nahen Osten seit 2011 stark verändert hat und seit es in die Kassen der syrischen Krise eingetreten ist (2), da der Iran in den Kassen der Hisbollah einzahlt und seine Ausgaben für die libanesischen Hisbollah erheblich in Zeiten der Krise erhöht.

Angesichts der wirtschaftlichen Bedingungen, unter denen der Iran seit Jahren durch die vom Westen verhängten Wirtschaftssanktionen leidet, wird erwartet, dass es nicht in der Lage sein wird, alle Finanzierungsquellen für bewaffnete Gruppen und Milizen in verschiedenen Regionen, insbesondere im Nahen Osten, zu sichern. Daher kann die iranische Schatzkammer nicht die finanziellen Ressourcen all dieser Gruppen sichern. Deshalb besteht Bedarf an anderen Finanzquellen, die von den Drogenhandelsoperationen angeführt werden, die aktive Zweige der iranischen Revolutionsgarden sind, wie die libanesischen Hisbollah.

Das Imperium der Hisbollah in Lateinamerika

Wir übertreiben nicht, wenn wir sagen, dass die Aktivitäten der Hisbollah im Drogenhandel in Lateinamerika so etwas wie ein Imperium sind. Die Partei hat sich fast über den gesamten portugiesisch-spanischen Kontinent ausgebreitet, mit Rauschgift gehandelt und riesige finanzielle Mittel zur Finanzierung ihrer militärischen Aktivitäten erhalten, die kürzlich durch die syrische Krise unterstützt wurden.

Die Berichte des letzten Jahres, die von einem amerikanischen Projekt namens „Cassandra-Projekt“ sprachen, deuteten darauf hin, dass das jährliche Einkommen der Hisbollah aus dem Drogenhandel insgesamt etwa eine Milliarde Dollar beträgt, hauptsächlich auf dem lateinamerikanischen Kontinent, dem Hinterland der Vereinigten Staaten.

Das Cassandra-Projekt wurde von Drogenkontrollbeamten in der ehemaligen US-Regierung unter Barack Obama initiiert (3), wurde aber während der Atomverhandlungen zwischen westlichen Ländern unterbrochen, einschließlich der Vereinigten Staaten und des Iran, wo der Wunsch der Obama-Administration nach einem Atomabkommen bestand dabei geholfen hat, die Forderung zu erfüllen, dieses Projekt zu stoppen und eine Anzahl amerikanischer Gefangener im Iran freizulassen.

"Je mehr die US-Administration in den Verhandlungsprozess und die Gespräche über das iranische Nuklearprogramm involviert ist, desto ruhiger wird es um das Cassandra-Projekt", sagte David Asher, ein US-Projektbeauftragter. Am Ende wurden den Projekteignern neue Aufgaben übertragen und das Projekt wurde effektiv gestoppt.

Dies vielleicht wegen der Besorgnis der iranischen Seite über die Entlarvung der libanesischen Hisbollah im südamerikanischen Drogenhandel, die alle Erwartungen übertraf. Es ist zu sehen, dass der Drogenhandel in Süd- und Mittelamerika eine der libanesischen Arterien der Hisbollah geworden ist.

Wenn wir die Antidrogenpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 2008 verfolgen, gibt es viele Anzeichen für die ungewöhnlichen Aktivitäten der Hisbollah im Drogen-, Waffen- und Geldwäschegeschäft in Lateinamerika und den Vereinigten Staaten von Amerika mit etwa 1 Milliarde Dollar pro Jahr.

In diesem Zusammenhang, erklärte ein anderer Beamter im Cassandra-Projekt, dass es mehrere Verkäufe von amerikanischen Autos gibt, die schließlich in den Händen von islamischen Extremisten landen. Diese Operationen werden durch das Netz des Drogenhandels und der Geldwäscheausgeführt. David Asher bezeugte später vor dem US-Kongress, dass die Aktivitäten der Hisbollah eines der am weitesten verbreiteten Modelle der Welt seien.

Diese US-Berichte deuten darauf hin, dass Drogenschmuggler der libanesischen Hisbollah nicht nur die größten Drogenhändler wie Kokain sind, sondern auch an der Herstellung chemischer Waffen in Ländern des Nahen Ostens, einschließlich Syrien, beteiligt sind.

Nach früheren Berichten hat die Hisbollah auf dem lateinamerikanischen Kontinent mehr als 100 Schlafzellen, vor allem in der „Triangle-Region“ zwischen Brasilien, Paraguay und Argentinien, wo der Drogenhandel auf etwa 12 Milliarden Dollar geschätzt wird.

Die Hisbollah ist in mehreren Ländern in Südamerika aktiv, darunter in Brasilien, Paraguay und Argentinien. Dies wurde von südamerikanischen Streitkräften bestätigt, als sie zu den iranischen Aktivitäten in Südamerika im Jahr 2016 sagte, die iranische Aktivität in diesen Gebieten sei stärker gestiegen als wie vorher.

Viele Jahre zuvor hatte das US-Finanzministerium die Aktivitäten von Anhängern der libanesischen Hisbollah im gemeinsamen Grenzgebiet zwischen den Ländern Brasilien, Argentinien und Uruguay angekündigt. Es ist jedoch auffällig, dass eine brasilianische Zeitschrift 2011 Dokumente über US-Geheimdienste veröffentlichte, die vor der Verbreitung von Extremismus warnten, der diese Geschäftsprozesse begleitet. Im Jahr 2016 bestätigten die mexikanischen und kanadischen Nachrichtendienste diese Aktivitäten ebenfalls, indem sie Hisbollah- und Iran-Aktivisten in den Vereinigten Staaten und eine Reihe von lateinamerikanischen Ländern überwachten, die verschiedene Schmuggelaktivitäten starteten.(4)

Neben dem Drogenhandel betreibt die Hisbollah Geldwäsche in diesen Gebieten und macht andere Handelsgeschäfte zu einem Deckmantel für Schmuggel. Wo die Hisbollah ihre Schmuggelaktivitäten mit gefälschtem Handel wie Kleidung und anderen abdeckt. Es ist bemerkenswert, dass im Jahr 2016 eine Person namens "Ali Shamasi" verhaftet wurde, libanesischer Herkunft, der in diesen Grenzregionen-Trio lebte und mit 39 Kilogramm Drogen in die Türkei unterwegs war.

Nachforschungen ergaben, dass Shamasi der, der libanesischen Hisbollah zugehört, jeden Monat 100 kg Drogen in das amerikanische Innenland transportieren wollte. Später wurde festgestellt, dass Shamasi eine Geschäftsbeziehung mit Drogenhändlern aus Kolumbien hatte, dem Hauptfokus der Drogenhandelsaktivitäten der Hisbollah in Lateinamerika. Dies machte auf die Auswirkungen der Operationen der Hisbollah in Süd- und Mittelamerika aufmerksam.(5)

Anfang dieses Jahres kündigten die US-Behörden mit der Ankunft des neuen US-Präsidenten Donald Trump die Einrichtung einer Sondereinheit an, die die Aktivitäten der libanesischen Hisbollah untersuchen soll, die Washington wegen Drogenhandels angeklagt hatte.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Aktivitäten der Hisbollah, Angehörige der iranischen Revolutionsgarden, fällt mir eine wichtige Frage ein: die Gründe, die der Hisbollah zum Wachstum und zur Verbreitung in den lateinamerikanischen Ländern verholfen haben und die wir wie folgt zu klären versuchen:

Faktoren, die der Hisbollah halfen, sich in Lateinamerika auszubreiten:

Es gibt mehrere Faktoren, die der libanesischen Hisbollah geholfen haben, sich schnell zu verbreiten und innerhalb der lateinamerikanischen Länder zu expandieren, von denen die wichtigsten sind:

- ☐ In einigen südamerikanischen Ländern expandiert die Drogenindustrie und ihre Preise sind oft niedrig. Zum Beispiel wird Kokain in Kolumbien zu geringen Kosten im Vergleich zu seinen Doppelverkaufspreisen im Ausland produziert.
- ☐ Die Qualität von Suchtstoffen in einigen lateinamerikanischen Ländern, die die Nachfrage erhöhen.
- ☐ Die vielfältigen sozialen Einflüsse, die die amerikanische Gesellschaft im vergangenen Jahrhundert erfahren hat:

Vor allem mit dem Ausbruch des Vietnamkrieges und dem anschließenden Tod von etwa 50.000 US-Soldaten, plus mehr als 4 Millionen Vietnamesen. Diese Ereignisse haben zu psychologischen Veränderungen bei den amerikanischen Bürgern geführt, weshalb viele junge Menschen zu dem Trend des Drogenmissbrauchs getrieben wurden, der bei Händlern aus Lateinamerika beliebt war.



- ☐ Der Handel einiger linker Bewegungen auf dem Kontinent mit Drogen:

Einige linke Bewegungen auf dem südamerikanischen Kontinent arbeiten mit Drogen, um ihr Vorgehen entweder gegen die bestehende Autorität oder ihre eigene politische Arbeit zu finanzieren. Zum Beispiel die FARC oder die Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens, die in den frühen 1980er Jahren in Kolumbien Drogenhandel betrieben.

- ☐ Politische Beziehungen zwischen diesen Ländern und den Vereinigten Staaten von Amerika:

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt: Die Regierungen lateinamerikanischer Länder sind überwiegend links und haben keine guten Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Zum Beispiel sind die Beziehungen zwischen Washington und Kuba seit Jahrzehnten beunruhigt, wie es in Venezuela der Fall ist. Im Gegensatz dazu hat der Iran in seinen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Ländern dieses Kontinents, insbesondere Venezuela, intensiviert und seine diplomatische Vertretung gegenüber den Ländern dieses Kontinents bis zu dem Punkt ausgebaut, an dem die US-Behörden davor warnen.

☐€ Der Anteil der Libanesen und Syrer in Lateinamerika:

Die Zahl der Libanesen in Südamerika beträgt etwa 14 Millionen Libanesen, obwohl viele von ihnen libanesischer Abstammung sind, sprechen sie kein Arabisch, aber sie haben eine starke Beziehung zu ihrem Heimatland Libanon und repräsentieren somit die vielen Libanesen in ihrem Heimatland.

Die Libanesen nehmen am lateinamerikanischen und zentralamerikanischen am politischen Leben teil. Das prominenteste dieser Gesichter ist Salvador Nasrallah, libanesischer Herkunft, der bei den Präsidentschaftswahlen gegen den Präsidenten von Honduras "Juan Orlando Hernandez", in Zentralamerika, antrat. Außerdem der aktuelle Präsident Brasiliens, Michel Temer, syrischer Herkunft. Es ist auch wichtig zu bedenken, dass Julio Cesar Tarabi, libanesischer Herkunft, von 1978 bis 1982 Präsident von Kolumbien war, Carlos Menem, der ehemalige argentinische Präsident und Abdullah Jaime Boukram Ortiz, der die Präsidentschaft Ecuadors (1996-1997) übernahm.

Die Araber begannen im 19. Jahrhundert aus Syrien und dem Libanon in die südamerikanischen Länder zu gelangen und erhöhten die Migration in diesen Ländern zwischen 1975 und 1990, also während des libanesischen Bürgerkrieges.

Einige Statistiken zeigen, dass die Zahl der Libanesen in Brasilien vor 50 Jahren mehr als 2 Millionen betrug und dass sie zu Beginn des neuen Jahrtausends 6 Millionen wurden. Einige von ihnen verließen Brasilien und reisten in diesen Jahren während des letzten Jahrhunderts nach Argentinien, Venezuela und Ecuador.(7)

Der Iran und die Hisbollah haben von diesen "Möglichkeiten" in Südamerika und von diesen Einwanderern profitiert und viele von ihnen auf dem Kontinent rekrutiert, von denen einige terroristische Zellen bildeten.

Darüber hinaus hat der Iran daran gearbeitet, die libanesischen und syrischen Muslime des Iran in lateinamerikanischen Ländern auszunutzen, um den

religiösen Einfluss der Schiiten zu verbreiten. Zum Beispiel versuchte der Iran, die brasilianische Gesellschaft kulturell zu durchdringen und half dabei, Moscheen für Schiiten zu errichten, die von einigen libanesischen Schiiten unterstützt wurden.

Der Hisbollah-Handel und die Kontinuität seiner Aktivitäten

Durch die Überprüfung der Finanzierungsquellen der Hisbollah haben wir festgestellt, dass die Partei fast die Hälfte ihres Budgets durch Drogenverkäufe und Geldwäsche erhält, die hauptsächlich in südamerikanischen Ländern konzentriert ist, sowie von dem iranischen Regime etwa 1 Milliarde US Dollar erhält.

Auf diese Weise kann die Partei ihre militärischen Operationen nicht nur im Libanon, sondern auch in anderen Ländern des Nahen Ostens wie Syrien und Jemen fortsetzen. Wenn solche verdächtigen Aktivitäten nicht durch Programme wie das kürzlich wiederbelebte amerikanische Cassandra-Projekt kontrolliert werden, wird die libanesisch Hisbollah und somit die iranischen Revolutionsgarden finanziell und materiell von solchen Streiks betroffen sein.

Dies würde die Finanzierung der iranischen Revolutionsgarden beeinträchtigen. Es ist zu erwarten, dass die Hisbollah, nicht nur die Partei, sondern auch viele bewaffnete Milizen, die vom iranischen Regime unterstützt werden, insbesondere im Nahen Osten, betroffen sein werden.

Somit wird die libanesisch Aktivität der Hisbollah logistisch in der Region beeinträchtigt. Was die iranische Revolutionsgarde, die Partnerin der Hisbollah bei Drogenhandelsaktionen in Lateinamerika, angeht. Das hat zu Folge, dass sie gezwungen sein wird, ihre Ausgaben auf viele bewaffnete Milizen in der Region zu reduzieren, angesichts der Wirtschaftskrise, der

sie intern ausgesetzt ist und mit der Unzufriedenheit und Uneinigkeit vieler interner politischer Parteien in Iran. Was sich positiv auf die Sicherheit und Stabilität der Nahost-Region auswirken wird.

Wir sollten die Gründe für die jüngsten Aufstände im Iran, die hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen entstanden sind, nicht aus den Augen verlieren, sowie, dass das iranische Regime das Atomabkommen erst durch den von internationalen Sanktionen auferlegten wirtschaftlichen Druck in Angriff genommen hat. Das schränkt die Rolle der Revolutionsgarden und der Hisbollah ein, was auf der anderen Seite, den Einfluss des iranischen Regimes im Nahen Osten reduziert.

Quellenangabe:

- ☐ Mohammed Abu Al-Nour, „Von wo kommt das Geld des Terrorismus?.. Lerne die Finanzierungsquellen der Hisbollah kennen.“, Al Youm 7, 27.11.2017.

<https://www.youm7.com/story/2017/11/27/%D9%85%D9%86-%D8%A3%D9%8A%D9%86-%D8%AA%D8%A3%D8%AA%D9%89-%D8%A3%D9%85%D9%88%D8%A7%D9%84-%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%B1%D9%87%D8%A7%D8%A8-%D8%AA%D8%B9%D8%B1%D9%81-%D8%B9%D9%84%D9%89-%D9%85%D8%B5%D8%A7%D8%AF%D8%B1-%D8%AA%D9%85%D9%88%D9%8A%D9%84-%D8%AD%D8%B2%D8%A8/3528244>

- ☐ Noshta Walid Abu Al-Kheir, Al-Mashreq, 21.11.2016.

http://almashreq.com/fa/articles/cnmi_am/features/2016/11/21/feature-01?change_locale=true

□€ Shahrakh Bahzadi, 21.12.2017

<http://fa.rfi.fr/%D9%BE%D8%B1%D9%88%DA%98%D9%87-%DA%A9%D8%A7%D8%B3%D8%A7%D9%86%D8%AF%D8%B1%D8%A7-%D8%AD%D8%B2%D8%A8%E2%80%8C%D8%A7%D9%84%D9%84%D9%87-%DA%86%DA%AF%D9%88%D9%86%D9%87-%D9%85%D8%A8%D8%AF%D9%84-%D8%A8%D9%87-%D8%B3%D9%86%D8%AF%DB%8C%DA%A9%D8%A7%DB%8C-%D8%A8%D8%B2%D8%B1%DA%AF-%D8%A8%DB%8C%D9%86%E2%80%8C%D8%A7%D9%84%D9%85%D9%84%D9%84%DB%8C-%D9%82%D8%A7%DA%86%D8%A7%D9%82-%D9%85%D9%88%D8%A7%D8%AF-%D9%85%D8%AE%D8%AF%D8%B1-%D8%B4%D8%AF%D9%87%E2%80%8C%D8%A7%D8%B3%D8%AA-20171220/%D8%AE%D8%A7%D9%88%D8%B1%D9%85%DB%8C%D8%A7%D9%86%D9%87>

□€ „Terrorismus, Drogen und Morde.. Die Geschichte des Iran und der Hisbollah in Lateinamerika“, Okaz, 6.12.2017

<https://www.okaz.com.sa/article/1570143/%D8%A7%D9%84%D8%B3%D9%8A%D8%A7%D8%B3%D8%A9/%D8%B1%D9%87%D8%A7%D8%A8-%D9%88%D9%85%D8%AE%D8%AF%D8%B1%D8%A7%D8%AA-%D9%88%D8%A7%D8%BA%D8%AA%D9%8A%D8%A7%D9%84%D8%A7%D8%AA-%D8%AD%D9%83%D8%A7%D9%8A%D8%A9-%D9%8A%D8%B1%D8%A7%D9%86-%D9%88%D8%AD%D8%B2%D8%A8-%D8%A7%D9%84%D9%84%D9%87-%D9%81%D9%8A-%D8%A3%D9%85%D8%B1%D9%8A%D9%83%D8%A7-%D8%A7%D9%84%D9%84%D8%A7%D8%AA%D9%8A%D9%86%D9%8A%D8%A9>

□€ „Hisbollah der Vertrieb von Drogen in Lateinamerika“, Die internationale Hochschule für iranische Studien, 21.12.2017.

<https://rasanah-iiiis.org/%D8%A7%D9%84%D8%B1%D8%B5%D8%AF-%D9%88%D8%A7%D9%84%D8%AA%D8%B1%D8%AC%D9%85%D8%A9/%D8%A7%D9%84%D8%AA%D9%82%D8%A7%D8%B1%D9%8A%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%AE%D8%A8%D8%A7%D8%B1%D9%8A%D8%A9/%D8%AD%D8%B2%D8%A8-%D8%A7%D9%84%D9%84%D9%87-%D9%88%D9%83%D9%8A%D9%84-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%AE%D8%AF%D9%91%D8%B1%D8%A7%D8%AA-%D9%81%D9%8A-%D8%A3%D9%85%D8%B1%D9%8A%D9%83%D8%A7-%D8%A7%D9%84%D9%84/>

□€ „Die Araber in Lateinamerika“, the Nation, 12.07.2017.

<https://www.thenation.com/article/arabs-latin-america/>

□€ Kamal Qubaisi, „Die Libanesen in Brasilien: Doppelt so viele wie im Libanon, Al Sharq Al Awsat, 19.09.2000.

<http://archive.aawsat.com/details.asp?arissueno=7966#.Wug1wi4j&ticle=74795>
TIV